

„Eine vielgesuchte Herzlichkeit“

Hinter den Kulissen bei den Proben der Lippetaler Passionsspiele

LIPPETAL ■ Stimmgewirr wie in einem Bienennest, immer wieder hallen freudige „Hallo“-Rufe von der hohen Kirchendecke zurück. In einer Ecke riecht es nach frischem Kaffee, zwischen den Sitzreihen duftet es nach dem alten Holz der Kirchenbänke. Am Eingang umarmen sich ein Mann in weißem Gewand und eine Frau mit einem blauen Kopftuch, Kinder verstecken sich hinter einer Säule. So sieht es aus, wenn sich die Schauspieler und Sänger der Lippetaler Passionsspiele zur Probe treffen.



Reges Treiben herrscht regelmäßig bei den Proben für die Passionsspiele, die nun am kommenden Freitag, 13. Februar, Premiere feiern. ■ Foto: Dahm

„Dann lasst uns mal anfangen“, schallt plötzlich die Stimme von Markus Loermann, musikalischer Leiter der Passion, durch die Lautsprecher an den Säulen der Albertus-Magnus-Kirche in Hovestadt.

Die Männer und Frauen in ihren weißen Gewändern, die bis zum Boden reichen, machen sich aus den Sitzreihen und von der Kaffeetheke auf zur Bühne.

Hier ertönt ein Lachen, dort wird gehustet, dann wird es still. Markus Loermann hebt den Arm und zählt das erste Stück an, eins, zwei, drei.

Mehr im Internet

Zu den Proben der Passionsspiele finden Sie eine **Audio-Slide-show unter www.soester-anzeiger.de**. Die Audio-Slide-show ist eine Aneinanderreihung von Fotos aus den Proben, unterlegt mit atmosphärischen O-Tönen aus der Kirche und Einschätzungen von Aktiven und Organisatoren wie dem Regisseur Ingo Euler oder dem Musikalischen Leiter Markus Loemann.

„Gott bringt Stimmung in mein Leben“, singt der große Chor, die Töne werden durch das Kirchengewölbe verstärkt, bekommen einen ganz besonderen Hall und Klang.

Während die Schauspieler und Sänger auf der Bühne weiter proben, kocht Elisabeth Zinselmeier am Eingang der Kirche eine frische Kanne Kaffee. Zwei große Tische sind hier aufgebaut, einer ist voll mit allen möglichen Speisen und Leckereien, die die Schauspieler, Sänger und Helfer für die Probe mitgebracht haben.

Hinter dem anderen Tisch steht Elisabeth Zinselmeier, schaut nach dem Kaffee und lauscht dem Gesang. „Ich bin hier ein bisschen Mädchen für alles“, sagt sie lachend.

Sie ist seit den Anfängen der Passionsspiele im vergangenen Jahr dabei und beschreibt: „Der Zusammenhalt unter den Aktiven und im Gremium ist etwas ganz Be-

sonderes. Es ist eine Herzlichkeit, die wir in unserer Welt an vielen Stellen suchen.“

2014 feierten die Passionsspiele in Lippetal Premiere. Wegen der vielen positiven Resonanzen entschloss sich der Verein „Lippetaler Passionsspiele“ dazu, in diesem Jahr weitere Aufführungen anzubieten. Das kam gut an: Die Karten für die Aufführungstermine waren binnen Minuten ausverkauft.

15 neue Schauspieler und zusätzliche Szenen

15 neue Schauspieler sind hinzu gekommen, unter anderem wird zum Beispiel Pastor Gerhard Best eine Rolle bei den Passionsspielen übernehmen. Am kommenden Freitag, 13. März, feiert die Aufführung mit einigen neuen Szenen Premiere.

Auf der Empore der Albertus-Magnus-Kirche wimmelt es vor Kabeln und Computern. Ralf Mester und das

Team für Ton und Lichttechnik haben hier ihr Revier. Mester dreht an einem Rädchen, schiebt einen Regler nach oben und das Licht auf der Bühne wechselt von gelb zu rot.

„Wir sorgen dafür, dass alle Schauspieler mit funktionierenden Mikrofonen versorgt sind, dass das Licht zu den Szenen auf der Bühne passt und dass die passende Musik eingespielt wird. Es kann immer mal ein Mikro ausfallen oder man kann immer mal den falschen Regler ziehen, aber dafür ist es eben auch live und wir sind keine Profis“, sagt Mester.

Auch er lobt den Zusammenhalt zwischen allen Mitwirkenden; „Der Ansporn aller, die hier mitwirken, ist sehr groß, gerade weil sie Amateure sind und weil sie die Geschichte eben vernünftig rüberbringen wollen. Im letzten Jahr haben sich alle super konzentriert und echt zusammengehalten.“ ■ lau